

Aktivitäten im Monat September - Nachlese -

Dass der OWK neben dem Wandern noch viele attraktive Unternehmungen oder Veranstaltungen im Programm hat, ist bekannt. Im September z.B. war jedes Wochenende geprägt mit OWK-Aktivitäten.

Am **01.09.2002** unternahmen OWKler verschiedener Ortsgruppen des Bezirkes 10 eine **Hafenrundfahrt in Mannheim**, die wohl so manch Mannheimer Bürger noch nie unternommen hat, wie 1. Vors. Lothar Treibert betonte. Eine interessante Welt für sich, denkt man nur an das Container-Terminal, das 1968 erstmals in einem deutschen Binnenhafen realisiert wurde. Auch heute noch ist der Handel mit den Containern ein wichtiger Wirtschaftsfaktor am Mühlauhafen.

Am **15.09.2002** stand die bereits beschriebene **Kraichgauwanderung** auf dem Programm.

Am **21.09.2002** fand eine **Führung** mit dem Kunsthistoriker Achim Wendt auf der **Strahlenburg** statt. Stadtarchivarin Frau Ursula Abele hat unserem 1. Vors. Lothar Treibert Herrn Wendt empfohlen, da er sich eingehend mit unserem Wahrzeichen befasste und sich mittlerweile ein umfassendes Wissen aneignete. Wie auch bei der Hafenrundfahrt zog das Angebot viele Interessierte (erfreulicherweise auch einige Gäste) an, so dass eine große Gruppe am Burgtor wartete. Frau Lauer, die diese Führung freundlicherweise ermöglicht hatte, schloss sich ebenfalls der Besuchergruppe an. Herr Wendt erzählte uns in knapp zwei Stunden so viel über die Burg, ihre Geschichte und Bewohner, dass hier nur auf ein paar ganz wenige Punkte eingegangen werden kann. Vieles ist ja auch bekannt aus "1200 Jahre Schriesheim" von Dr. Hermann Brunn. So viel zum Namen: Im Wappen der Strahlenberger befindet sich der Pfeil; der Strahl ist zu damaliger Zeit gleichbedeutend mit Pfeil. Auch muss es schon zuvor eine "Strahlenburg" gegeben haben. Hier wird vermutet, dass die ältere Hirschburg u.U. die frühere Strahlenburg war, da es sich um die gleiche Familie handelt. Grabsteine der Hirschberger / Strahlenberger befinden sich im Kloster Schönau. Conrad I. errichtete die Burg um 1235 widerrechtlich auf Ellwanger Gebiet. Als Lohn für die Teilnahme an einem Kreuzzug durfte er sie als Lehen behalten. Bei der Burg handelt es sich um einen für damalige Zeiten ungewöhnlich modernen Bau: Man errichtete eine völlig geradlinige Mauer und passte sie nicht wie damals üblich an den Felsen an. Der Turm steht nicht separat, sondern ist in die Umfassungsmauer integriert. Die Anlage hat die Form eines Keiles und ist mit der Schmalseite und dem Turm zur Bergseite (Angriffsseite) ausgerichtet. Herr Wendt wies darauf hin, dass die Burg später in mehreren Bauabschnitten ausgebaut und aufgestockt wurde - die Teilnehmer konnten dies am anders strukturierten Mauerwerk deutlich erkennen. Auch hatte der Palas ursprünglich nicht die heutigen Ausmaße - was u.a. aus der Anordnung der Fenster abgeleitet werden konnte. Nach dieser Betrachtung der Burg von außen betrat die Gruppe durch den im 15. Jahrhundert angebauten Zwinger (zu erkennen an der Jahreszahl über dem Burgtor) das Burginnere. Der ursprüngliche Zugang ist heute unbekannt. Hier versuchten wir uns das Aussehen des Palas in seinen verschiedenen Stadien vorzustellen. - Herr Wendt ging hierbei ausführlich auf die deutlich zu sehenden unterschiedlichen Fensterformen und ihre Ausschmückung ein. Die Frage eines evtl. bestehenden Geheimganges von der Burg zur Stadt blieb auch bei dieser Führung ungeklärt. Am Ende der Führung gab es großen Beifall für Herrn Wendt und anschließend einen gemütlichen Abschluss wahlweise auf der malerischen Terrasse oder in den gastlichen Innenräumen.

Am **28.09.2002** war dann ein Grund zu einer kleinen **Feier: 130 Jahre OWK!** Kein großes Fest wie unsere 125-Jahr-Feier, sondern die Sponsoring-Aktion unseres 1. Vors. Lothar Treibert für die dringend benötigten Glas-Vitrinen im Alten Rathaus zu Ausstellungszwecken, und eine gemütliche Feier im kleinen Rahmen für unsere Mitglieder und Freunde im Bacchus-Keller. Mit fünf Euro war man dabei - selbst gemachte köstliche Salate, von OWK-Damen, zwei Sorten leckerer Braten der Metzgerei Keller, Spätzle, Knödel, Käseauswahl zum Nachtisch und die guten Hauser-Weine - und alles so viel man essen und trinken konnte. Lothar Treibert als 1. Vorsitzender und Dieter Sauerbier als Wanderwart durften knapp 100 Teilnehmer begrüßen, hinzu kamen noch die Sänger des Liederkranzes, die uns mit ihren Liedern begeisterten und uns ein Geschenk in Form eines wunderschönen Tellers mit Schriesheimer Motiv von August Klüber überreichten. Für die

anschließende musikalische Untermalung sorgten Christel Meffert und Herr Forschner vom Liederkranz mit seinem Akkordeon. Blumen und eine gerahmte Erinnerung der "alten" Ansicht der Ölmühle gab es von uns für das Ehepaar Hauser, die dem OWK den Keller als Jubiläumsgeschenk umsonst überließen.

Wanderfreund Willi Hessenauer erinnerte in einem Rückblick an verdiente und leider verstorbene Klubmitglieder, die den OWK lange Jahre prägten; Emma Böhmer wiederum trug zur Unterhaltung bei mit einem Vortrag über "Schillers Schreibtisch" in dem es um allerlei "Ein- und Zweideutigkeiten" ging. Alles in allem ein gelungener Abend.

Dem Organisations- und Aufbauteam sei für die Arbeit im Vorfeld und im Nachhinein herzlich gedankt.

Mit herzlichem Frischauf!
Der Vorstand